



Spritspar-Sieger mit zwei Achsen:
Mega-Runner Twin 200 (Bild oben);
Impressionen vom Mega-Vergleichstest

Wettstreit der Achsen

Fliegl Trailer hat die Testreihe mit seinen Twin-Gardinensatteln fortgesetzt. Nach einer Vergleichsfahrt mit Standardaufliegern im Sommer gingen diesmal zwei Megas auf die Strecke.

Nach Schneefall und ungünstigen Wetterverhältnissen am Morgen konnte der Vergleichstest erst am späten Vormittag beginnen. Dafür hatte es das Ergebnis dann aber auch in sich und erstaunte nicht nur die anwesenden Journalisten, sondern auch die Verantwortlichen bei Fliegl: Für eine gleiche Ausgangssituation der beiden Megas – ein Dreiachsler und ein Twin 200 mit zwei Achsen und 2x10 t Achslast – sorgte die identische Beladung vor Beginn der Testfahrt. Iveco schickte zwei neue, baugleiche Stralis-Zugmaschinen mit je 460 PS und geeichten Verbrauchsmessgeräten. Zusätzlich fand unter Aufsicht der Dekra vor Fahrtantritt die Betankung der LKW statt. Die rund 400 km lange Route beinhaltete neben Autobahnen auch etwa 40 km auf Bundesstraßen: Triptis (A9)–Hermsdorfer Kreuz–Weimar (A4)–Bad Berka (B85)–Stadt-ilm (B87)–A71 (Rennsteigautobahn) bis Suhl–

Coburg–Bamberg (A73)–Dreieck Bayreuth/Kulmbach (A70/A9)–Triptis.

„Wir haben ganz bewusst etwa zehn Prozent der Strecke auf Landstraßen absolviert“, so Testleiter Michael Abendroth zum Streckenverlauf. „Der Anteil ist auch im Logistikalltag realistisch. Außerdem wollten wir wissen, wie sich die Wendigkeit des Zweiachsers in Kurven, Kreisverkehren und Ortschaften niederschlägt.“

Überraschendes Ergebnis

Mit 2,4 l weniger Diesel auf 100 km lieferte der Standard-Twin im Sommer eine überzeugende Performance. Der zweiachsige Mega-Runner Twin übertraf den Wert aber noch deutlich: Er lag 2,8 l unter dem Verbrauch des Dreiachsers. Auf Basis einer Jahreslaufleistung von rund 150.000 km bedeutet dies ein erhebliches Sparpotenzial hinsichtlich der Treibstoffkosten.



Setzt auf Expansion und Nachhaltigkeit: Geschäftsführer Helmut Fliegl (links)

Hinzuzurechnen ist noch die Mauteinsparung pro Kilometer aufgrund des Verzichts auf eine zusätzliche, dritte Achse sowie der geringere Verschleiß von Reifen und Bremsen.

Michael Abendroth zum Ergebnis: „Fliegls Mega-Runner Twin 200 drückt den Verbrauch um fast 3,0 l. Bei diesem Wert sollte jeder einfach mal nachrechnen, ob er unbedingt einen Dreiachs-Auflieger braucht.“

Nachhaltige Produktion

Übrigens: Bereits bei der Herstellung von Anhängern und Aufliegern für Bau, Spedition und Logistik achtet der Fahrzeugbauer Fliegl auf Nachhaltigkeit. So wird an einem zentralen Standort konstruiert, produziert und montiert. CO₂-verursachende Zwischenwerksverkehre über weite Distanzen entfallen. Für sein modernes Trailerwerk in Thüringen weist Fliegl eine positive Energiebilanz aus – die Stromproduktion liegt über dem eigenen Verbrauch. Fliegl betreibt ein Blockheizkraftwerk und hat großflächige Photovoltaikanlagen installiert. Geheizt wird mit Hackschnitzeln und Abfallholz.

Die Lackierung der Fahrzeuge erfolgt in einer effizienten, ressourcenschonenden Anlage, energieintensive Einbrennvorgänge sind nicht nötig. Um den Energieverbrauch weiter zu drosseln, hat Fliegl in Puls-Schweißmaschinen und in Fiber-Laseranlagen investiert und die Hallenbeleuchtung vollständig auf LED umgestellt. Das neue Hochregallager speist aufgewandte Energie wieder in den Kreislauf ein. Beim Einkauf von Fahrzeugkomponenten achtet Fliegl auf die Abnahme von Full-Truck-Loads, so dass Anlieferungen immer unter Auslastung erfolgen.



Hightech trifft Handarbeit: Blick in die Montage-Halle von Fliegl

Das Fliegl-Quick-Lock-System generiert ein Aerodynamik-Plus bei Gardinenaufliegern. Es kommt ohne hervorstehende Verschlusschnallen aus, sodass eine ebene Planenfläche entsteht. Sattelkipper von Fliegl werden serienmäßig mit aerodynamischer konischer Mulde gebaut sowie mit Curved-Chassis, das über einen runden, flachen Rahmenhals verfügt – der Kipper ragt nicht über die Zugmaschine hinaus. Windabweiser und die innovative Membran Rückwand reduzieren ebenfalls den Luftwiderstand. Die Spur aller Trailer wird individuell und exakt per Laser eingestellt – für weniger Rollwiderstand und geringeren Reifenverschleiß.

Philipp Bönders

Großes Sparpotenzial bei den Aufliegern, Nachhaltigkeit bei der Produktion: Teil der Fliegl-Unternehmensphilosophie